

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

28 (6.4.1844) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein- Kreis

Beilage zum Anzeigebblatt für den Oberrhein-Kreis.

N^{ro} 28

Samstag den 6. April

1844.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Landesverweisung.

2 [Freiburg.] Nr. 849. Der wegen Diebstahls-Versuch durch Erkenntniß des Großh. Hochpreisl. Hofgerichts des Oberrheinkreises Freiburg den 21. März 1843 Nro. 1214 I. Senat zu einer Zuchthaus-Strafe von einem Jahr anber verurtheilte Michael Keller von Collmar im Elßaß hat nunmehr solche erstanden, und wird kraft obigen Urtheils der gesammten Großh. Bad. Lande verwiesen.

Freiburg den 30. März 1844.

Großh. Bad. Verwaltung der Strafanstalt.
Signalement.

Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 4" groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, braune Augen, breites Gesicht von bläßer Farbe, niedere Stirne und lange Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, schwache Barthaare, spitzes Kinn; ohne sonstige Abzeichen.

Aufforderung.

2 [Freiburg.] Nro. 6944. Das Handlungshaus Benfert-Warnerberger in Würzburg hat gegen den Mechanikus Jean Chapuis den ältern und Franz Noblecour, welche sich zeitweise dahier aufhalten, eine Klage erhoben und darin behauptet, Chapuis habe unterm 15. September v. J. an die Ordre des Franz Noblecour einen Wechsel im Betrag von 1282 Francs zahlbar den 25. Dezember v. J. auf das Handelshaus August Roy in La Chaux de Fonds gezogen und in dem Wechsel anerkannt, die valuta baar erhalten zu haben. Noblecour habe den Wechsel dem klagenden Handelshaus durch Indossement eigenthümlich übertragen. Durch weiteres Indossement sei der Wechsel Eigenthum des W. H. Ladenburg in Mannheim geworden, und von diesem in den Besitz des Banquiers Johann Merian Fockhart in Basel gekommen, der ihn wieder an die Ordre des Banquierhauses Sandoz Vissaula in La Chaux de Fonds girirt habe. Letzteres habe am Verfalltag dem Trossaten den Wechsel präsentirt, dieser habe die Zahlung jedoch verweigert, worauf der Wechselinhaber Protest habe erheben lassen. Der Wechsel sei mit dem Protest nun wieder in den Besitz des klagenden Handlungshaus gekommen, das sich zu Erhebung der Gewährleistungsklage genöthigt sehe und solche den H. R. S. 140 164 zu Folge gegen die beiden Beklagten erhebe; die ihm solidarisch zahlungspflichtig seyen, was es durch Urtheil auszusprechen bitte.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Franz

Noblecour nicht bekannt ist, wird derselbe auf diese Weise aufgefordert,

sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigens der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, jede Einrede für versäumt erklärt würde.

Mit dieser Klage hat das klagende Handlungshaus ein Arrestgesuch gegen Noblecour verbunden, in welchem dasselbe durch Production des Wechselprotests die Forderung bescheinigt, und die Behauptung aufstellt, der Arrestbeklagte habe sich plötzlich heimlich entfernt, was dadurch wahrscheinlich gemacht sey, daß er, der sich gewöhnlich hier aufhalte, nun nicht mehr hier zu finden sey. Als Arrest-Object wird die Fahrniß, die sich in der Wohnung des Impetraten befindet, bezeichnet.

Diesem Arrestgesuch haben wir stattgegeben, und es wird der Arrestbeklagte mit der Auflage hievon benachrichtigt, in der Rechtfertigungs-Tagfahrt, welche wir auf den oben angegebenen Tag bestimmt haben, zu erscheinen; sich auf das Arrestgesuch vernehmen zu lassen, und seine Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrests auszuführen, widrigens das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, und er mit diesen Einreden ausgeschlossen würde.

Freiburg den 23. März 1844.

Großh. Stadtm.

v. U r i a.

vd. Klose.

Fahndung.

3 [Triberg.] Nro. 2970. In verfloßener Nacht ist der für die öffentliche Sicherheit sehr gefährliche unten beschriebene, ledige Anton Hoch von Alt-Simonswald, Amts Waldkirch, aus dem hiesigen Amtsgefängniß ausgebrochen und hat die Flucht ergriffen. Es wird daher gebeten, genau auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anber abliefern lassen zu wollen.

Personalbeschrieb.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 4", Gesichtsförm etwas rund, Gesichtsfarbe lebhaft, Haare schwarz, Stirne etwas breit, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase mittelm., Mund etwas groß, Bart schwarz, Kinn rund, Zähne gut.

Derselbe trug eine alte dunkelblaue tuchene Kappe mit einem Schild, einen Eschoben von schwarzem Manchester, ein röthliches Brusttuch, schwarze lange Zwilchbofen und rindlederene Schuhe.

Triberg den 26. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

Landesverweisung.

3 [Bruchsal.] Ulrich Sommantin von Egels-
hofen, im Bezirke Gottlieben, des Cantons Thur-
gau, welcher zufolge Urtheils Großh. Hochpreisl.
Hofgerichts des Seckreises d. d. Constanz den 9.
Novb. 1855 Nro. 10802 I. sen. wegen Urkunden-
fälschung und Betrugs zu Ersetzung einer 4mo-
natlichen Correctionshausstrafe condemnirt wurde,
bat diese Strafe erstanden, und wird in Gemäßheit
des allegirten hohen Erkenntnisses der Großh. Bad.
Lande verwiesen.

Bruchsal den 25. März 1844.

Gr. Bad. Sacht- u. Correctionshaus-Verwaltung.
Signalement.

Ulrich Sommantin von Egelshofen ist 28 Jahre
alt, mißt 5' 7", hat braune Haare, hellbraune
Augenbrauen, braune Augen, ovale Gesichtsförm,
gesunde Farbe, mittlere Stirne, gewöhnliche Nase,
proportionirten Mund, gute Zähne, hellbraune
Barthaare, rundes Kinn und keine besondere Kenn-
zeichen.

Aufforderung.

3 [Kastatt.] Nro. 8629. Die 7jährige Magda-
ena Stahlberger von Gaggenu, natürliche Tochter
der verstorbenen Sabina Stahlberger, ist ohne Hin-
terlassung erbfähiger Verwandten gestorben.

Der Großh. Fiskus spricht die aus 23 fl. 42 kr.
bestehende Verlassenschaft auf den Grund des L. R.
Sages 768 an, und hat die Einsetzung in den
Besitz und Gewähr bei uns nachgesucht.

Demnach werden alle diejenigen, welche an ge-
dachte Verlassenschaft Erbansprüche erheben wollen,
aufgefordert, solche

binnen 3 Monaten
dahier geltend zu machen, andernfalls dem Gesuch
des Großh. Fiskus entsprochen wird.

Kastatt den 14. März 1844.

Großh. Oberamt.

N o t h.

Bekanntmachung.

3 [Müllheim.] Nro. 7058. Der Galanterie-
Waarenhändler Anton Zensi aus Italien wurde
schon im August v. J. wegen Gewerbesteuerdefrauda-
tion dahier angezeigt; die Sache konnte aber
nicht erledigt werden, weil der Aufenthaltsort des
Angezeigten unbekannt ist. Auf den Antrag der
Großh. Obereinnehmeri dahier, wird der Ange-
zeigte nun aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei
dem hiesigen Bezirksamte vernehmen zu lassen, oder
seinen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls nach
Lage der Akten gegen ihn erkannt werden soll.

Müllheim den 18. März 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Speicher- und Scheuer-Versteigerung.
3 [Freiburg.] Das landesherrliche Fruchtspei-

cher-Gebäude in der Grünwälder-Gasse zu Freiburg
mit 5 Speicherboden und 1 Fruchtaufzug, sodann
das Strohmagazin mit Scheuer darin, werden

Dienstag den 9. April 1844,

Vormittags 10 Uhr,

im dem Gebäude selbst, zur Benützung öffentlich
vermietet und dazu die Pachtliebhaber hiermit
eingeladen.

Freiburg den 26. März 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Holzversteigerung.

3 [Freiburg.] Aus den Freiburger Stadtwal-
dungen werden an nachgenannten Tagen, jeweils
Vormittags 9 Uhr, folgende Holzsortimente gegen
baare Bezahlung vor der Abfuhr loosweise öffent-
lich versteigert werden, als:

Dienstag den 9. April,

im Distrikt Kreuzkopf und Bodlesau:

10 Stämme eichenes Bauholz,
348 Stück tannene Säglöße,
181 Stämme tannene Balken und
222 " " Sparren und Riegel.

Mittwoch den 10. April,
in der Distriktsabtheilung Sägendobel und Illen-
berg:

134 Stück tannene Säglöße,
76 Stämme " Balken und
16 " " Sparren und Riegel.

Donnerstag den 11. April,

in der Distriktsabtheilung Tannengrund:

72 Stück tannene Säglöße,
94 Stämme " Balken,
225 " " Sparren,
70 Stück " Gerüststangen und
3 Stämme eichenes Bauholz.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag beim
f. g. Rebhäusle nächst Güntersthal, am zweiten
und dritten Tag im Hirschwirthshause zu Günter-
sthal, von wo aus man die Steigerungsliebhaber
in den Wald begleiten wird.

Die löblichen Bürgermeisterrämter werden er-
sucht, dies in ihren Gemeinden verkünden lassen
zu wollen.

Freiburg den 27. März 1844.

Städtische Bezirksforstei.

Eichenschälrinden-Versteigerung.

2 [Freiburg] Freitag den 12. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr, wird das Eichenschälrinden-
Ergebnis an circa 100 Klafter pro 1844 im Frei-
burger Mooswalde in den Schlägen Nro. 2 und
Nro. 19 öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist beim Schlag Nro. 19.
Freiburg den 1. April 1844.

Städtische Bezirksforstei.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Schweighausen.] Am Dienstag d. 19. April

wird dem Roman Göppert sein einstöckiges neues Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, Morgens um 10 Uhr im Gasthof zur Sonne dahier im Vollstreckungsweg einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Fremde Steigerer haben sich mit legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen; die annehmbaren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Schweighausen den 30. März 1844.

Bürgermeister Ohnemus.

Holzversteigerung.

2 [Emmendingen.] In der Forstdomäne Enge- und Kastelwald werden durch die Bezirksforstrei Waldkirch gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Dienstag den 9. April d. J.,

41 tannene Stämme und Klöße,

24 Klafter tannes Scheitholz,

1375 Stück tannene Wellen.

Die Zusammenkunft findet am besagten Tage früh 9 Uhr beim Sulenthaler Bade statt.

Emmendingen den 29. März 1844.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

3 [Bleichheim.] In Waldungen der Gräflich von Kageneck'schen Grundherrschaft zu Bleichheim, werden öffentlich versteigert:

am Mittwoch den 10. April d. J.,

auf dem Strittberg, an die Straße verbracht:

329 Klafter buchenes Scheiter- und Prügelholz,

5000 Stück buchenes Wellen,

21 Stück buchenes Nugholzklöße.

Am Donnerstag den 11. April d. J.,

am Waldmättle:

3 Klafter buchenes Scheiterholz,

11 1/2 " gemischtes

1100 Stück gemischte Wellen,

und an diesem Tage wird auch das im nahe liegenden Majoratswalde noch vorhandene Bau- und Nugholz, bestehend

in 41 Stämmen Eichen und

" 1 Birnbaum,

einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden.

Zur Versteigerung versammelt man sich am 1sten Tag auf der Straße am Strittberg und den 2ten in Bleichheim beim Rebstockwirthshause, jeweils früh 9 Uhr.

Bleichheim den 25. März 1844.

Die Grundh. Gräfl. von Kageneck'sche Schaffnerei.

Hausverkauf.

2 [Obersäckingen.] Aus der Verlassenschaft der Landwirth Gregor Schwanderschen Ehefrau, Theresia Maier von Obersäckingen werden der Untheilbarkeit wegen

Montag den 22. April d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Löwenwirthshause daselbst auf 4 vom Kaufstoge zu fünf Gulden vom Hundert verzinlichen Jahrstermine zu Eigenthum dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Gebäude.

Von einer ganzen Behausung, Scheuer und Stallung, die der Masse angehörende Hälfte, neben Peter Breitecker, Kaufmann und der Gemeindefraß,

tagirt auf " " " " 500 fl.

Kraurgarten.

Beiläufig 20 Ruthen daselbst, neben Joseph Schwander und Dominik Rübi

Summa 530 fl.

Säckingen den 23. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Blater.

vd. Sutter, Notar.

Bauaccord.

2 [Freiburg.] Die Erbauung einer Sakristei in Mengen wird nach hoher Anordnung im Kostenüberschlag zu 642 fl.

am Dienstag den 26. April 1844,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Geschäftszimmer der Domainenverwaltung Freiburg an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert und solide Handwerksmeister mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Riß, Kostenüberschlag und die Afford'sbedingungen täglich bei uns eingesehen werden können, und daß der Bauübernehmer ein Drittel der Afford-Summe als Caution oder annehmbare Bürgschaft dabei zu stellen hat.

Freiburg den 31. März 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Herrmann.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Biederbach.] Dienstag den 16. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird das der Joseph Sig Witwe gehörige Haus und Liegenschaften im Stubenwirthshaus dahier, laut richterlicher Verfügung vom 30. Novbr. v. J. No. 15189 zum zweiten und letzten mal öffentlich versteigert.

1) Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach.

2) 1/2 Jauchert Wiesen.

3) 1/2 Jauchert Acker und Garten, stößt einseitig an Mathias Meier, anderseits an Martin Messer, zusammen zu

300 fl.

Der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Anschlag nicht erreicht wird. Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstag eröffnet.

Biederbach den 27. März 1844.

Bürgermeisteramt.

Schmieder.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Au.] Auf landamtliche Verfügung vom

7. Februar 1844 Nr. 2751 werden dem Mathcus Hopp dahier nachstehende Liegenschaften, am Montag den 15. April, Mittags 1 Uhr,

im Gemeindevirthshaus dahier öffentlich versteigert:

- 1) Ein massiv von Stein erbautes Haus, Scheuer, Stallung auf der Burg, einseits der Weg anderseits sein Garten, anaeslagen zu . . . 1500 fl.
- 2) 2½ Sauchert Acker und Wiesen beim Haus, einseits Martin Birgenmeier, anders. Güterweg, angeschlagen zu 1400 fl.
- 3) 1½ Sauchert Dannwald am Scheinberg, einf. Joseph Birgenmeier ands. Lorenz Schweizer, angeschlagen zu . . . 200 fl.

Summa 2900 fl.

Au den 26. März 1844.

H o p p, Bürgermeister.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Mengen.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 18. März d. J. Nro. 5485 werden aus der Gantmasse des Jacob Boll dahier nachbeschriebene Realitäten

am Dienstag den 16. April d. J.,

Nachmittags um 1 Uhr,

im Ochsenwirthshause dahier versteigert, als:

- 1 Viertel 16 Ruthen Acker im Wolf, einseits Jakob Hug, anderseits Handedlmann Autenrieth, tag. . . 90 fl.
- 1 Viertel 29 Ruthen Acker auf'm Henglerbuck, einseits Gemeinshaftsgut, anderseits Sonnenwirth Grether . . . 130 fl.
- 1 Viertel 28 Ruthen ditto allda, einf. voriges Stück, anderseits Mathias Böhlinger . . . 150 fl.
- 2 Viertel 6 Ruthen ditto in der Weglangen, einf. Jac. Oberlinger, anders. Joh. Georg Gimbel . . . 250 fl.
- 1 Viertel 35 Ruthen ditto allda, einf. Jacob Pfistner, anders. Joh. Georg Gimbel . . . 180 fl.
- 1 Viertel 3 Ruthen im Geigeler, einf. Waisenrichter Pfistner, anders. Kaspar Trautweins Wittwe . . . 110 fl.
- 61 Ruthen Matten auf den Laimatten, einf. Joh. Fünfgeldt, anders. Georg Wäsin . . . 120 fl.
- 1 Viertel 39 Ruthen ditto auf der Wilsinmatten, einf. Rößlewirth Fünfgeldt, anders. Jac. Friedr. Geigeler . . . 150 fl.
- 1 Haufen Reben im Brombeerloch, einf. Waisenrichter Pfistner, anders. Ochsenwirth Kaiser . . . 50 fl.

½ Haufen ditto in der Kuhhofen, einf. Fried. Wenk, anders. ein Thiegener 20 fl.

½ Haufen ditto im Bindhäusle, einf. Joh. Birmele, anders. Johann Bittighofer . . . 20 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Die weitem Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Mengen den 20. März 1844.

W ä s i n, Bürgermeister.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Lorraach.] Zufolge gantrichterlicher Verfügung vom 7. d. M. Nr. 6705 werden dem Hutmacher Johann Georg Binder, Wittwer dahier, am Montag den 15. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause, folgende Liegenschaften öffentlich versteigert und die Bedingungen vor der Steigerung bekannt gemacht werden, als:

Häuser und Gebäude.

1. Eine zweistöckige Behausung, nebst Krautgarten und Bünde, in der Leichgas, neben Messerschmidt Gimpel und Friedr. Hodel, tag. . . 2100 fl.

Bünden.

2. Die Hälfte an 1 Viertel 50 Ruthen Geländ und Mattland im Hummel 120 fl.

3. 40 Ruthen auf dem niedern Rieß . . . 120 fl.

4. 36 Ruthen Geländ im Leuselhard . . . 80 fl. Matten.

5. 20 Ruthen auf Niedermatten . . . 60 fl.

6. 1 Viertel 13½ Ruthen auf Rebenalten Reben. 60 fl.

7. 16 Ruthen in der Stegaltan . . . 50 fl.

8. 41 Ruthen über der Wiesen im Boden 120 fl.

9. 49 Ruthen in der First . . . 200 fl.

Summa 2910 fl.

Lorraach den 25. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

S o h l u n d.

vdt. Pattner.